

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Jahrgang 217 für Anhalt und Thüringen. Nr. 93

Verlagspreis: 12 Pfennig, halbjährlich 6 Mark, jährlich 12 Mark. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Fernschreiber und andere Anstalten entgegen. — Ehemalige Nummern sind bei der Redaktion zu haben.

Halle-Saale

Anzeigenpreis: Die 8-spaltige Zeile mit 10 mm hoch und 10 mm breit, 10 Pfennig, 4-spaltige 5 Pfennig, 2-spaltige 3 Pfennig, 1-spaltige 2 Pfennig. Die 8-spaltige Zeile mit 10 mm hoch und 10 mm breit, 10 Pfennig, 4-spaltige 5 Pfennig, 2-spaltige 3 Pfennig, 1-spaltige 2 Pfennig. Die 8-spaltige Zeile mit 10 mm hoch und 10 mm breit, 10 Pfennig, 4-spaltige 5 Pfennig, 2-spaltige 3 Pfennig, 1-spaltige 2 Pfennig.

Verlagspreis: 12 Pfennig, halbjährlich 6 Mark, jährlich 12 Mark. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Fernschreiber und andere Anstalten entgegen. — Ehemalige Nummern sind bei der Redaktion zu haben.

Freitag, 18. April 1924

Verlagspreis: 12 Pfennig, halbjährlich 6 Mark, jährlich 12 Mark. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Fernschreiber und andere Anstalten entgegen. — Ehemalige Nummern sind bei der Redaktion zu haben.

Dr. Marx über die Sachverständigenvorschläge Deutschlands Vorbehalte

Des Reichskanzlers Erfüllungswille

Reichskanzler Dr. Marx hat dem Berliner Vertreter der Sachverständigenkommission, Dr. G. G. G., den folgenden Text als Antwort auf die Reparationskommission im Laufe einer Unterredung ausführliche Erklärungen über den zumit bestimmten Willen des Reichskanzlers abgegeben.

„Die prinzipielle Zustimmung der Reichsregierung zu dem Sachverständigenrat“, so sagte der Kanzler, „ist ein neuer Beweis für Deutschlands Aufrichtigkeit und seinen guten Willen, seine Verpflichtungen im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit zu erfüllen. Es ist nun schon länger als zwei Jahre her, daß Deutschland von sich aus eine Sachverständigenkommission vorgeschlagen hat. Es ist nur zu bedauern, daß nicht damals die deutschen Stimmen gehört wurde. Wir wären dann heute auf dem Wege zum Wiedereintritt bereits erheblich weiter gekommen. Es war nicht leicht für die Reichsregierung, eine vordefinitive Zustimmung zu den Reparationsbedingungen der letzten Tage leisten zu können, das Deutschland bereits Geld- und Sachleistungen im Höhe von 56 Milliarden Goldmark für Reparationen und 5 1/2 Milliarden Goldmark an Besatzungskosten und Spesen für die internationalen Militärs und anderen Kontingente aufgebracht hat. Nun werden Deutschland durch den Sachverständigenrat neue gewaltige Lasten aufgelegt. Deutschland ist sich darüber im klaren, daß es den Verpflichtungen, die es nach dem Dawes-Statut in den nächsten Jahren erfüllen muß, nur gerecht werden kann unter Inanspruchnahme aller Kräfte, die ihm zur Verfügung stehen.“

„Die Sachverständigenkommission hat die Welt mit einem Augenblick folgen können, ob wir die für das sogenannte „Rommaher“ vorgesehenen Summen werden bezahlen können. Trotzdem ist es der Wille und die Absicht des deutschen Volkes, diese finanziellen Aufgaben zu bewältigen und die neuen Lasten mit Entschlossenheit auf sich zu nehmen. Wir hoffen, daß es sich als möglich erweisen wird, durch Vermittlung der Sachverständigenkommission zu einer befriedigenden Vereinbarung zu gelangen. Allerdings würde unsere Aufgabe ungleich leichter sein, wenn Deutschland heute schon wüßte, wie hoch seine Gesamtschuld an die Alliierten sein wird, wenn also die Zahlsumme festgesetzt wäre, die die Alliierten als Forderung geltend machen und deren Zahlung die Welt für gerechtfertigt und wir für möglich halten. Die deutsche Regierung hofft, daß der Sachverständigenrat Bericht zum Grunde eines Liebereinkommens werden wird, das einen wirklichen Frieden besselet.“

Eine Unterredung Dr. Marx' mit dem Vertreter des „Matin“ über die Gutachten

Paris, 17. April.

Der „Matin“ veröffentlicht eine Unterredung seines Berliner Sonderberichterstatters mit dem Reichskanzler Dr. Marx über die Stellungnahme der deutschen Reichsregierung zu den Sachverständigenvorschlägen. Der Reichskanzler meint hinsichtlich der deutschen Antwort, die gestern im Hotel Astoria abgegeben worden ist, daß gewisse Punkte noch aufgearbeitet werden

müssen und gegebenenfalls noch heute Vertreter nach Paris abretzen, um mit der Reparationskommission die Anwendungsmodalitäten des Sachverständigenplans zu besprechen. Der Reichskanzler fragte den Reichsanhänger, ob die Reichsregierung sich nicht die Geltung eines Teiles der öffentlichen Meinungen gegen den Betrag der in den Vorschlägen vorgesehenen Zahlleistungen und des Heftens des definitiven Reparationsbetrages zu eigen mache. Der Kanzler sagte: „Diese Wünsche können mir nicht als unüberwindbar. Wenn die Sachverständigenkommission ihre Arbeit nicht zu Ende bringen kann, so ist es die Aufgabe der Reichsregierung, die Sachverständigenkommission zu unterstützen. Die Grenze der Zahlleistungen, die wir zu leisten haben, wird sich nicht nur aus unserer Leistungsfähigkeit, sondern auch aus der Haltung unserer Gläubiger gegenüber der deutschen Konturren ergeben. Aus diesen Gründen ist die sofortige Festlegung des Gesamtbeitrages unserer Schuld nicht unbedingt notwendig. Die Erfahrung wird zeigen, in welchem Maße die Sachverständigen der Sachverständigen ausgebaut oder eingeschränkt werden müssen.“ Auf die Frage: „Wird die Reichsregierung die Sachverständigenempfehlungen in Kauf und Bogen annehmen, wenn sie dazu aufgefordert wird?“ antwortete der Reichskanzler: „Die Sachverständigen haben erklärt, daß ihre Sachverständigen ein unangreifbares Ganzes bilden und daß sie entweder alle zusammen angenommen oder abgelehnt werden müßten. Da sie aber eine praktische Lösung der Reparationsfrage herbeizuführen beabsichtigen, müssen wir annehmen, daß ihre Empfehlungen kein Dogma sind, sondern sich allmählich den praktischen Anforderungen anpassen werden. Sie müssen aber bei jedem Fall an der Erfüllung der Verträge gehalten sein, die sie festhalten, daß Deutschland seine wirtschaftliche, finanzielle und politische Selbstständigkeit im besetzten Gebiet wiederherstellen, außerdem müssen wir bei den Verträgen, die wir unterschreiben und unsere Pflichten gegenüber den Alliierten erfüllen, die Rechte der Ausgewiesenen sich automatisch aus der neuen Lage der Dinge ergeben wird. Das Volk muß sich darüber klar sein, daß die Opfer eines Zwecks haben, nämlich Rhein und Ruhr zu befreien und diese Befreiung darf kein letztes Wort sein.“

Der Reichskanzler fragte weiter: „Sollte man nicht sogar in bestimmten offiziellen Kreisen die Aufhebung der militärischen Besetzung fordern?“ Der Kanzler antwortete: „Das Sachverständigengutachten stellt einen Vorschlag, der die Alliierten gegen allgemeine Interessen vor. Es erscheint mir daher, daß die Aufhebung auf Grund dieses Ausmaßes keine Verdrängung mehr haben werde.“

Der Reichskanzler erkundigte sich im Laufe des Gesprächs beim Kanzler darüber, ob die westlichen Professorenschaften eine Verständigung hinsichtlich der Reparationsfrage, die sich nicht aus dem Rahmen der Reparationsfrage herausheben würde, in den nächsten Verhandlungen zur Sprache gebracht werden könnten. Der Kanzler hält dies für unvernünftig. Für den Augenblick könne die deutsche Regierung hinsichtlich der Verhandlung noch keine Stellung nehmen. Die Neutralitätsgesetze, die bisher veröffentlicht wurden“, so erklärte der Kanzler zum Schluß, „haben einen sehr wichtigen Zweck. Die Frage des sachlichen Sicherungsproblems wird an dem Tage vereinfacht, an dem das Reparationsproblem endlich geregelt wird. Das Ziel ist es, auf Grund eines gerechtfertigten Vertrauens geschehen.“

Poincarés Fälscherkunst

Der Silberstreifen am Horizont, den Außenminister Dr. Stresemann schon vor einigen Wochen zu bemerken glaubte und der durch die Bekanntgabe der Pariser Sachverständigen-Gutachten beträchtlich erweitert zu sein schien, ist wieder plötzlich durch eine schwarze Wolke verdeckt. Die Wolke heißt Poincaré. Der französische Ministerpräsident hat am Dienstag dieser Woche in Paris eine Rede gehalten, die den neuesten Weltrentenvertrauensvoller Gemüther (das offizielle Frankreich ist endlich vernünftig geworden...) erbarmungslos zerstört.

Die Sachverständigenkommission einer gewissen deutschen Presse verliert bereits die Richtung der Poincaréschen Ausführungen abzuweichen, indem sie darauf hinweist, daß der sich vorliegende Vorkant der Rede einige der größten Insbrüche und Verbrechen nicht enthalte und daß es doch eigentlich nur eine Wahldre gewesen sei, dem Poincaré habe auf dem Bankett seiner Partei gesprochen. Aber man weiß doch, was Poincaré. Was ist die Wahldre des unverschämten Stresemanns stets zum diplomatischen Gebrauch etwas zurück. Und da Herr Poincaré schon lange kein Parteiführer mehr, sondern der verantwortliche Leiter der Politik dieses Landes ist, hat man sich mit bestem Willen nur an Lesern und an seine Worte. Poincaré hat sich eine Verbeugung, ja man kann es nicht milder bezeichnen, eine Fälligung der Sachverständigenberichte geleistet, die für die kommenden Verhandlungen das Schlüsselmoment bilden. Es wird wohl niemandem unbekannt, wenn die Sachverständigen, soweit sie an ihrem jetzigen Aufenthaltsort — Dawes weiß ja jetzt in Rom, fährt dann nach New-York zurück — von der Poincaréschen Auslegung ihrer Berichte etwas erfahren, dagegen energig protestieren.

Poincaré fingelte in der Einleitung seiner Rede, wie üblich, zunächst die französische Ehre. Er zitiert den deutschen Philosophen Hegel als Gewährer davon, daß den Franzosen drei große Liebesgaben zuerkannt habe, nämlich die Freiheit hoher ministerieller Lebenshaltung, eine alte, reiche, moralische Bildung und die beinahe vollständig durchgeführte Beirichtung des Nordens und des Südens in der französischen Seele (— ein böhmischer Hieb auf die Berlin-Windener Konstellation). Durch Geographie also, Volkstum und Geographie ist das süße Frankreich — la douce France — dazu ausersehen, die eifrige und glänzende Arbeiterin an der allgemeinen Verbesserung zu werden.“

Aber, und nun kommen die dicken Klagen, der Verneiner, der Störenfried ist immer Deutschland. In den deutschen Zeitungen als Übersetzungsversuche auch in einigen französischen Blättern — ist zu lesen gewesen, daß die Sachverständigenberichte eine Verurteilung der französischen Außenpolitik und besonders der Ruhrbesetzung darstellen. Das Gegenteil ist der Fall. Die Gutachten legen die Klagen der Redfertigkeit — Poincaré sagt listigweise nicht: meiner Politik, sondern: — „Der Bestimmungen, die einstimmig vom Senat und der großen Mehrheit der Kammer vorgenommen wurden.“ Die Gutachten hätten bewiesen, daß Deutschland schuldlos sei und daß die Zahlungsverpflichtung ausmachen werde. Letzteres ist ein ausgelegter Witz. Die Sachverständigen haben durchaus nicht behauptet, daß Deutschland in Zukunft mehr zahlen könne, sie haben nur Bestimmungen vorgeschrieben, falls Deutschlands Entwicklung günstig sein werde. Poincaré'scher Versuch ferner, die Sachverständigen seien für den Rückgang nicht etwa nach einer milden Auflage Deutschlands, sondern nur, „wenn Deutschland an die Ausübung ihrer Pflichten getreten sein wird.“ Ja, die Berichte hätten den Alliierten sogar neue politische Sanktionen aufgezeigt.

Die Wahrheit gegenüber diesen wahrheitswidrigen Verdrehungen ist: Die Sachverständigen haben die restlose Beirichtung der französischen Ruhrbesetzung zur Voraussetzung einer vernünftigen Reparation gemacht. Sie haben ferner die endgültige Beirichtung der besonderen französischen Sanktionsmaßnahmen verlangt. Alles, was Poincaré — offenbar beauftragt durch den „Senat“ der verängstigten Weltverträge — auf seiner Auslegung der Gutachten aufbaut, nämlich: Kontrollrechte für Deutschland, allfällige Besatzungsmaßnahmen, besetzte Eisenbahnen, Unterdrückung des neuvertrauensvollen Imperialismus usw. — fällt nur einer logischen Nachprüfung in sich zusammen. Aber wer wird die Nachprüfung vornehmen? MacDonald, dessen Stellung warum soll? Die Reparationskommission, die durch Barthou in den Händen Poincaré's ist? Die Lage erhebt wieder sehr trübe. Wann geht die Sonne auf?

Das Wettreiben zur Luft

Vor einem Schritte der englischen Regierung

London, 16. April.

In der heutigen Sitzung des Unterhauses fragte der liberale Führer Unterhausdeputierter für Wolverhampton, General Smith, den Ministerpräsidenten MacDonald, ob er Schritte unternimmt, um das in Europa jetzt beginnende Wettreiben zur Luft Einhalt zu gebieten, das geeignet ist, in eine Katastrophe für die Zivilisation auszuarten, wie sie die Weltgeschichte wohl niemals noch erlebt habe. Die Antwort für ein Wort war, daß die Beziehungen zwischen den Ordnungsmitgliedern ähnlich sind, das in Washington für die Wettreibungen abgeschlossen worden ist. Dieses Abkommen würde das gegenwärtig immer mehr steigende Wettreiben insbesondere zwischen England und Frankreich beirichten. Er fordert den Ministerpräsidenten auf, zwischen den Ordnungsmitgliedern eine Konferenz über diese Frage einzuberufen, oder aber, wenn das nicht möglich ist, wenigstens zwischen Frankreich und England zu dem Zwecke, das Aufstellungsprogramm der beiden Länder zu beirichten.

so daß England, Frankreich und Italien und auch sonst jede andere Macht einen gewissen Grad von Sicherheit fassen kann.

Italien und das Sachverständigengutachten

Mailand, 16. April.

„Giornale d'Italia“ schreibt im Anschluß an die Veröffentlichung des Generals Dames mit den italienischen Staatsministern, daß es nicht ratsam ist, ein Urteil über die Bedeutung des Reparationsproblems allzu optimistisch zu sein.

Die Angst vor dem deutschen Militarismus

Paris, 16. April.

Auf Vorschlag des französischen Oberkommissars in den Rheinländern und im Einvernehmen mit dem Armeekommando beschloß die Rheinlandkommission, eine neue Verordnung zu erlassen, durch welche jede militärische Vorbereitung im besetzten Gebiet verhindert werden soll. Für Unterbreitungen sind strenge Strafen vorgesehen. Selbst jene Beamten der besetzten Gebiete, die in nichtbesetzten Deutschland sich an irgendwelchen militärischen Übungen theoretischer oder praktischer Natur beteiligen, oder einem Verein angehören würden, welcher sich mit militärischen Vorbereitungen befaßt, werden streng bestraft. Bewohner der besetzten Gebiete, die in Zukunft in die Wehrmacht eintraten würden, werden darauf hin beirichtet, im besetzten Gebiet ausgeschlossen bleiben oder können in diesem ohne Ermächtigung der Rheinlandkommission nicht zurückkehren. Solche Eintritte in die Wehrmacht durch Bewohner der besetzten Gebiete sollen den alliierten Behörden durch die Sachverständigen unter der Verantwortung der Bürgermeister mitgeteilt werden. — Diese Maßnahmen wurden einstimmig beschlossen.

Wachmann erwiderte, er werde sich glücklich schätzen, wenn er in dieser Hinsicht etwas unternehmen könnte. Sobald sich der gegenwärtigen europäischen Schwierigkeiten die Möglichkeit eröffnen würde, würde die englische Regierung sich ernsthaft für diese Frage interessieren und nur zur Luft, sondern auch in anderer Form zuwenden. Es sei von einer ungebührlichen Bedeutung, daß zwischen England und Frankreich keine Verständigungen eintreten. Es seien auch noch die Sachverständigen in diesem unglückseligen Wettreiben zu beirichten. Es sei das Beste, was man tun könne, nämlich wie der Washingtoner Vertrag aufzuheben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Warum wählen wir deutschnational?

Die Verfassung

zegt den Kuffen. Die Verfassung des alten Reiches war von Bismarck, die neue ist vom alten Preuss. sie ist dreimal so lang, aber nicht dreimal so gut.

Nach Art. 148 ist die „Jugend im Geiste der Kaisererbeziehung zu erziehen“, d. h. sie soll sich damit abfinden, daß die andern Völker auf uns herumtrampeln.
Nach Art. 178 steht der Versaillescher Handelsvertrag über der Reichsverfassung, d. h. der Wille der Feinde ist uns Gesetz.
Wo die Verfassung Gutes verspricht, ist sie längst außer Kraft. Rechte, die im alten Reich feststehen, sind im neuen Reich nicht mehr.
Die Nationalversammlung hat die Verfassung gegen die deutschnationale Volkspartei angenommen. Der damalige Reichsfürst Scheidemann schreibt über diese Verfassung:

„Die versammelten Volksvertreter waren so dumm, daß sie mir direkt zujubelten, als ich ihnen am 18. Februar 1919 mein Programm entwickelte: sie haben gar nicht bemerkt, wie ich sie einseitig.“
Stresmann war am Tage der Abstimmung krank.

Der Reichstag

„Für Weisheit können aufgeschoben werden, nur nicht das Willensgesetz.“
Er soll den Willen des Volkes zum Ausdruck bringen. Das war auch im Kaiserreich so, aber:
1. Jetzt hat er allein die gesetzgebende Gewalt, während früher der Bundesrat (die Fürsten) zustimmen mußte.
Wo 450 Abgeordnete die Entscheidung haben, kann nichts Vernünftiges herauskommen. Den soll man da eigentlich zur Verantwortung ziehen? — Keiner will es gewesen sein.

Nur in einem waren sie sich einig: als sie sich gegenseitig Tagelöhner bewilligten, die den Reichstag geleitet hätten mit 6 Kindern um ein Belästigen überzusehen.

2. Jetzt stellen die Parteien die Minister, während früher der Kaiser die Minister (Staatssekretäre) ernannte.

Die Parteien bedien ihre Minister, sie mögen Gutes oder Böses tun (vgl. S. 4 „Reinhold“). Früher kontrollierten Minister und Reichstag sich gegenseitig. — Die heutigen Minister stellen sich ihrer Partei verantwortlich; so entsteht ein Gegenüberarbeiten unter den Ministern. Früher waren sie einer Stelle verantwortlich, nämlich dem Kaiser.

Als die Not am höchsten, schuf die Linke (von der Volkspartei bis zu den Sozialdemokraten) das Ermächtigungsgesetz; der Reichspräsident sollte allein weitermachen, dieser wieder holte den General von Seeckt zu Hilfe.

Das war wenigstens ehrlich: eine Beschneidung von des Reichstags eigener Feigheit und Unfähigkeit.

Darum fordern wir Deutschnationale:

1. Herabsetzung der Zahl der Abgeordneten, dem verkleinerten Deutschland entsprechend.
 2. Herabsetzung der Bezahlung der Abgeordneten, der Besatzung Deutschlands entsprechend.
 3. Herabsetzung der Macht des Reichstages, der Bismarck'schen Reichsverfassung entsprechend.
- Nicht eine Versammlung von mehreren Hundert Abgeordneten kann uns helfen, sondern nur — eine starke Zentralgewalt.
Wir haben das parlamentarische Geschwätz bis zum Ekel satt

und wählen deutschnational!

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Mädchens zeigen hochofrennt an
Georg Wesche u. Frau
Annemarie geb. Ratsch.
Raunitz, den 16. April 1924.

Verreist
vom 18. — 23. April einschl.
Dr. med. Herbert Winkelmann
Facharzt für Lungeneiden
Halle (Saale), Ludwig Wuchererstr. 71.

Friedrich Arnold
HALLER'S.
Gr. Ulrichstr. 10
NUR MARSE TOUR
Teppiche usw.
Tapeten-Linoleum
Läufer-Wachstuch
Decken aller Art
Kokosläufer u. Matten
Felle-Möbelstoffe
Belichtung ohne Kaufzwang

Empfehle
zum Osterfest
Prima Rindfleisch 80-90 Pf.
Schweinefleisch 1.-1.20 Pf.
Kalbfleisch und Hammelfleisch
Pa. hausf. Wurstwaren 1.20 Pf.
Hermann Böhlert,
Glaudocz Str. 75.

Haben Sie sich schon
an der **Prämien-Verteilung** beteiligt?
Warum nicht? Dann holen Sie es sofort nach und fordern Sie Aufklärung unter Beilegung von 50 Pf. in Reichsgeld (keine Notgeldscheine) für Porto und Spesen.
Es gelangen gratis zur Verteilung:
7000 Paar echte Lederschuhe im Werte von 140000 M.
700 Stück Fahrräder " " " 105000 „
70 „ echte gold. Uhren " " " 24500 „
und 7 „ Landhäuser (Einfamilienhäuser) nach eigenen Angaben der Prämiierten gebaut im Gesamtwerte von 105000 „
Alle Prämien zusammen betragen **374000 M.**
Schreiben Sie daher noch heute an das
Versandhaus Leo C. Kubitzek,
Beuthen (O.-S.) 42, Kasernenstr. 17.

Demnächst erscheint:
Landwirtschaftlicher Kalender
für die Provinz Sachsen
für das Jahr 1925.
Herausgegeben von der Landwirtschaftskammer.
Teil 1.
Taschenkalender mit Kalendarium.
Teil 2.
Handbuch für den provinziälfächlichen Landwirt.
.....
Bestellungen und Wünsche eigenmächtig sind zu richten an die „Landwirtschaftliche Wochenschrift“, Halle a. S., Kantierstraße 7.

Wahlzettel
und
Flugblätter
druckt
Otto Thiele,
Buch- und Kunstdruckerei, Halle (Saale)

Sommerproffen
besitzliche und Garantie innerh. 5 Tagen. Ferner Leberlecke, Marzen, Grießkörner u. sonst. Schönheitsmittel (Tel. 5599) J. Hülten-Lübb, Magdeburger, Köhlerstr. 18 (Ges. 1925) Filiale Halle a. S. Sternstr. 11 II. Von 24. April ab jeden Donnerstag 10-7 Uhr anw.
Wir bitten unsere geehrten Celer, nur bei unseren Interenten einzukaufen.

Eintritt frei! **! Ausstellung!** Auch Kartierung u. Ostern geöffnet.
Riebeck - Grude - Koks: das ewige Feuer
in Halle a. S., Restaurant „Zur Tulpe“, Alte Promenade, neben der Universität, vom 11.—30. April 1924, täglich, auch Sonntags, geöffnet von 10 bis 8 Uhr abends
Vorführung von Grudekochschranken, Grudeherden aller Art, Grude-Heizöfen für Haushaltungen, Gowerbe, Landwirtschaft, Industrie.
Kochvorführungen von 11 bis 3 Uhr. ♦ **Vorträge über Grudefeuerung**
Radio-Konzert von 4 bis 6 Uhr sowie Radio-Vorträge am 17. April, abends 9.40 Uhr, Ostermontag abends 8.30 Uhr und Mittwoch, den 23. April, abends 9.40 Uhr durch Rufafunk
Am **Ostersonntag** von 12 bis 1 Uhr **Gr. Extra-Konzert**
vor dem Restaurant „Zur Tulpe“, ausgeführt vom gesamten Seitert-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters Seitert
Grudekoksvertrieb der A. Riebeck'schen Montanwerke, G. m. b. H., Halle a. S., Königstrasse 80. Fernruf 5614, 5615
G. Pauly, Thüringerstrasse 16, H. Proepper & Co., G. m. b. H., Magdeburger Strasse 53,
Friedrich Jesau, vorm. Wilhelm Reupsch, G. m. b. H., Dessauer Strasse 50.

Aus aller Welt

Ein bewaffneter Raubüberfall am Kassenboten

Leipzig, 17. April.

Ein maßvollerer Raubüberfall wurde gestern hier auf zwei Kassenboten ausgeübt. Die Boten der Firma Eingangs- und Co., Leipzig, wurden durch Räuber auf der Westfälischen Chauffee überfallen. Die Räuber bedrohten die Boten mit Revolvern, nahmen ihnen die vorhandenen Gelder in Höhe von ca. 12.000 Mark ab und ließen. Durch das Fehlen des Agenten G. besorgte wurden sie vor dem Reichsgericht in Leipzig gestellt. Die Räuber leiteten sich zu Wehr. Doch gelang es, dem einen von ihnen den Revolver abzunehmen und damit die anderen durch mehrere Schüsse einzuschüchtern. Beide konnten darauf festgenommen und der Polizei übergeben werden. Das geraubte Geld wurde vollständig bei ihnen zurückgefunden.

Ein Motorflüchtler überfallen

Danzig, 16. April.

Der gestern nachmittags in Neufahrwasser eingelaufene deutsche Dampfer „Tipp“ der Reederei K. Hinz, Stettin, hat am 14. April morgens gegen 1/3 Uhr auf der Fahrt von Stettin nach Danzig in der Nähe der pommerischen Küste den Motorflüchtler „Sollnung“ aus Stolpmünde überfallen. Der Motorflüchtler sank und zwei Mann der Besatzung und ein Besatzungsmitglied ertranken, während ein Mann gerettet werden konnte.

Erdbeben in der Schweiz

In Gené und Zürich wurde ein ziemlich starkes Erdbeben wahrgenommen. Als der Ober des Lebens wurden die südlichen Täler des Kantons Valais erschüttert. Das Erdbeben führte besonders in den Ostschweizer Vieh, Gemäse und Vieh zu bedeutenden Schäden. Es ist die stärkste Erderschütterung seit 30 Jahren in der Schweiz.

Das Feuer in Gabrielschacht

Mährisch-Odrau, 16. April.

Das Feuer in dem Gabrielschacht brach sich in der Grube weiter aus. Der Feuerherd wurde durch starke Zementmauern begrenzt. Die Zementmauern des unterirdischen Baues sind, da sich ungeheure Stollenmengen in dem Schachte befinden, auf mindestens 10 Jahre gefestigt. Der Schacht ist außerordentlich groß und wird sowohl über der Erde als auch in der Grube auf je 20 Millionen Ufährsche Stollen gefestigt.

Ein Institut für Meeressorschung in der Levante

Berlin, 15. April.

Ein neues Institut für Erforschung des Mittelmeeres soll, wie berichtet wird, demnächst im Levante-Bereich des Mittelmeeres errichtet werden. Die bisherigen Forschungsanstalten wie Monaco, Neapel, Nebrino befinden sich sämtlich im westlichen Teil des Mittelmeeres. Die Erforschung des Levante-Bereichs nach Tiefe, Salzgehalt, Strömung, Meeresschwamm sind bisher nur

gelegentlich erfolgt. Es soll nunmehr an der polnischen Küste eine eigene biologische Meeresstation errichtet werden; die unter der Leitung des Breslauer Spezialisten Dr. Walter Eichelberg liegen wird. Herr Dr. Eichelberg hielt in Berlin vor einem Kreis wissenschaftlich an diesem Projekt interessierter Persönlichkeiten einen Vortrag über Aufgaben und Aussehen dieser biologischen Meeresstation. Am Anfangs daran bildete sich ein aus den Herren Prof. Dr. Eichelberg, Prof. Dr. Voeltz, Prof. Dr. Neuberg, Reichsminister Dr. Hies und Prof. Dr. Hies bestehendes Komitee mit der Aufgabe, weitere Schritte für die Verwirklichung und die dauernde Finanzierung der Anstalt zu interessieren.

Der Flug um die Welt

London, 17. April.

(Eigener Drahtbericht.)

Die englischen Piloten, die die Welt um die Welt angetreten haben, sind gestern aus Sibirien nach Kairo aufgestiegen.

Platinfunde in Schweden

Stockholm, 16. April.

In der Nähe von Gottenburg sind nunmehr große Platinfunde gemacht worden.

Eine Odyssee im Eismeer

Moskau, 15. April.

Ein russischer Eisbrecher hat im arktischen Gebiete sich russische Fischer aufgefunden, die seit mehreren Wochen auf einer Eisinsel trübten und sich nur von rohen Fischen ernährten.

Ein gefährliches Spielzeug. Auf einer Wiese an der Trabstrasse zu München wurden sechs mit einer Handgranate spielende Kinder, die die Granate ins Feuer geworfen hatten, durch eine Explosion verletzt. Sie wurden alle ins Krankenhaus gebracht.

Entführung zweier Kinder. In einer Wohnung der Dammstraße in Berlin wurde am Dienstag nachmittags durch Spielende Kinder ein Brand aus, bei dem zwei Kinder in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Kinder wurden in der Wohnung gefunden. Als die Mutter nach Hause kam und von dem Unglück erfuhr, stürzte sie sich aus dem Fenster, erlitt aber keine tödliche Verletzung.

Eine Million für den Entdecker des Infinites. Das Bankrot-Komitee für Kanada hat eine Subskription für den Entdecker des Infinites Dr. Banting beschlossen, die seit mehreren Wochen diese Weise eine Summe von 100.000 Pfund Sterling zur Unterstützung des Gelehrten zusammengekommen zu können.

Eisbrecher durch eine Schaufelstange geplatzt. Im Norden Berlins in der Hindenburgstraße waren gestern früh gegen 4 Uhr zwei Eisbrecher in eine Schaufelstange eingedrungen. Als ein Arbeiter auf der Straße das Treiben der Dämme bemerkt und mehrere Schiffe in den Läden abgeben hatte, sprangen die Eisbrecher durch die Schaufelstange auf die Straße. Während der eine in Mitleidenschaft gezogen wurde, wurde der andere, ein Arbeiter Schaufelstange, im Hüttenhaus geplatzt.

los mit durchschnittlicher Pulsader aufgefunden und wurde in bedenklichem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht.

Die Operniva als Straßengängerin. Vor einem Kommando Polizeibehörde erschien gestern die 30-jährige Operniva unter der Aufsicht eines auf der Straße gefahren zu haben. Der Polizist, der sie verhaftet hatte, sagte aus, daß sie, das Gesicht mit einer schwarzen Mase bedeckt, auf der Straße gefahren habe und bei den Umkleekabinen mit dem Sammelkasten herumgegangen sei. Frau Witz erklärte, daß sie Sängerin sei und jetzt als Gastarbeiterin ihren Lebensunterhalt verdient, daß sie wohl auf der Straße gefahren, aber nicht geteilt habe. Ein Schriftsteller, der auf ihren Wunsch als Zeugenbescheinigung beantragte, erklärte, daß Frau Witz überaus als berühmter Koloratursängerin auf der Londoner Operniva unter der Aufsicht eines auf der Straße gefahren zu haben. 50 Pfund Sterling bezogen und wiederholt bei den Polizeibehörden in Mitleidenschaft gefahren habe. Und doch ist die Dame jetzt augenscheinlich in Not gewesen.

Auf der Straße verurteilt. Auf einer der belebtesten Straßen von London wurde dieser Tage der gelamte Verthebe mit einem recht ungewöhnlichen Grunde geurteilt. Eine etwa vierzigjährige Frau war unter die Räder eines Omnibus gefahren, bei der das linke Bein zerkratzt hatte. Es dauerte zehn Minuten, bis man den schweren Wagen gehalten und das Opfer befreit hatte. Ein herbeigerufener Arzt enthielt sich angedeutet der letzten Zustände der Frau zu sagen, die sie fortzuführen in die Klinik zu bringen. Die Frau wurde in die Klinik gebracht, wo sie eine Wochenlang im Krankenhaus verblieb, aber eine Verletzung nicht auf, welche die Operation bei vollem Bewußtsein der Patientin ausgeführt werden. Während der ganzen Zeit gab es in Straßen, und die Straße, auf der Frau lag, blieb fast ganz leer. Die Operation beendet wurde, wurde die Frau in bestmögliche Zustände ins Krankenhaus gebracht, wo am 17. April eine große Operation vorgenommen werden mußte.

Straflos in Spanien. Der Postwagen des Oberbefehlshabers von Madrid nach Andalusien ist am 14. April abgegangen während der Fahrt aufgeraubt worden. Die polizeilichen Ermittlungen haben trotz einiger Zeugnisaussagen die Räuber nicht feststellen können. In der Bevölkerung herrscht große Erregung über diese Tat. Es sind bereits verschiedene Sicherheitsmaßnahmen für Posttransporte angedacht worden, und ein Detrout des Ministeriums hat die in der Sache die Beurteilung für ähnliche Fälle sowie Strafmassnahmen verfügt.

Töbischer auf Schiffsfahrt. Beim Ankeren wurde ein Luftkessel in Rom durch einen plötzlichen Windstoß mehrere hundert Meter in die Luft geworfen. Der Besatzungsmitglied, der die Kessel nicht mehr, die Tante lokalisierte, und so wurden die 100 Meter mit fortgerissen. Sie ließen, der ihnen die Straße verlagerte, los, fielen zur Erde und wurden sofort getötet. Der Luftkessel konnte später ganz landen.

Der Tunnelsturz in Barcelona. Der Tunnelsturz durch den Untergrundbahn in Barcelona hat jetzt weitere vier Opfer gefordert, so daß die Zahl der Toten bis jetzt 11 beträgt. Klagen werden immer noch 18 Arbeiter verurteilt, die vermutlich noch zum Teil unter den Trümmern verhaftet liegen.

Zur Verherrlichung des Osterfestes dient ein guter **Vox-Apparat** elektrisch zugleich Federantrieb, erzeugt jedes Musikinstrument und bleibt jedermann erstklassig. Musik- und Gesangs-Vorträge sowie moderne Tanzmusik im eigenen Heim. Größtes Lager der Provinz. **Gustav Uhlig, Halle (Saale), untere Leipziger Straße.** Täglicher Eingang moderner Platten.

Gustav Immermann, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 17, empfiehlt sein sorgfältig ausgewähltes Lager erstklassiger Fabrikate in Damen- u. Herren-Handschuhen, Krawatten, Oberhemden, Unterwäsche, Pyjamas, Sportjacken, Socken, Taschentüchern, Stöcken, Reiseartikeln.

Stellen-Angebote
Verbreiter. Zum Bedienung der Kolonialwaren-Handel soll ein Vertreter gesucht werden, der persönlich mitarbeitend und in der Lage ist, reichende Einkünfte zu fördern, um den Betrieb energiegelich durchzuführen. Bewerber und Zeitum mit vorhandenem Kapital, die den Posten übernehmen wollen, schreiben unter Z. 4734 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Chasalla fertig nach Maß. Alleinverkauf: **Schuhwarenhaus August Pirl, Geiststraße 10.**

Rennen in Leipzig. Gr. Magdeburger Frühjahrs-Rennwoche. Flach- und Hindernisrennen. Oster-Sonntag, den 29. April, Donnerstag, den 24. April, Oster-Montag, den 21. April, Sonnabend, den 26. April. **Seldpreise 100 000 Goldmark.** Täglich 3 Uhr nachmittags.

Drabtwaren-Großhandlung, vertretene, ledigliche Drabtwaren-Großhandlung, Drabtware, mit eigener Fabrikation, liefert sofort für dortigen Bedarf tüchtigen, gut einwirkenden.

Zur Frühjahrs-Bestellung hat noch abzugeben, solange der Vorrat reicht: **Thüringer Pferde-Bohnen,** hochtragreich, sowie **Thüringer Bergwicken,** 1. Absaat; letztere sehr geeignet zur Aussaat als Gemenge, Futter und Gründung. **Strabes Weißhafer, Lochows Gelbhafer,** anerkannt 1. Absaat und **Heynes Japhes-Sommerweizen,** sowie sämtliche anerkannte Saatkartoffeln **ausverkauft.** **Rittergutsverwaltung zu Schloß Zosterstein** Post und Bahn: Nöbdenitz. — Fernruf Ronneburg 43.

Vertreter. **Kontoristin** genannt im Telefonat, firm in Stenographie und Schreibmaschine, r. 1. Mai gekündigt. **H. E. 25967 an Aia, Angelegenheit.** Große Ulrichstraße 63.

Gummi Kinderwagenreifen, Kinderschutzhelme und Tragtücher. **Ulrich Sanitäts-Gesellschaft** vorm. O. Klappenbach Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 11.

Vom 16. April 1924 an haben wir die Guthabenszinsen wie folgt verändert: **Tägliches Geld und Geld im Scheckverkehr 9%** **Geld in provisorischer laufender Rechnung 10%** **Geld auf 15 Tage bis längstens 1 Monat fest oder mit entsprechender Kündigung 15%** **Geld über 1 Monat bis längstens 3 Monate fest oder mit entsprechender Kündigung 18%** Gleichzeitl. geben wir bekannt, daß die Bedingungen für Vorschüsse abgeändert worden sind; die neuen Sätze sind bei unseren Mitgliedern mitzuteilen zu erfragen. **Halle (Saale), den 17. April 1924.** **Vereinigung Hallischer Bankfirmen.**

Leistungsfähigste Bezugsquelle für **Kinderwagen, Klappwagen, Stubenwagen, Kinderbetten, Kinderstühle, Schutzgitter.** Zahlungsverrichtungen. **Bruno Paris, Leipziger Str. 12.** **60 Jahrlingsabben u. ca. 160 Merschafte** hat abzugeben **M. Schirmer, Rittergut Neuhaus bei Delitzsch.**

Lachting von 600-1000 M. hat **Karl Köstler, Halle (Saale), Oststr. 1.** **Geldverkehr** **Sofort und kleine Seldbeträge** in Rentenamt u. Renten mit allen Zinsen, unter Sicherheits-Garantien zu placieren beliebt. **Herrn Georg Stephan, Berlin W. 50, Marburger Str. 5 II.** **Mutter-Gebude** **Junger Kaufmann** sucht für 1. Mai ruhiges **möbl. Zimmer.** Am Sonntag, d. 17. April (Mittwoch) betraut. **Angew. in einem Hotel, Poststr. 52, Bismarckstr. 52, Tel. 6971.** **Verkäufe** **Wohnlauben,** mittl. von 400 Mark an. **Kaufmann, Poststr. 52, Tel. 6971.**

Buchhändler zur Leitung eines Geschäftes gesucht. Es soll für nur Herren werden, die eine literarische und literarische Tätigkeit haben und mit Z. 4737 an d. Geschäftsstelle, die die **2. Buchhändler** **Verwalter,** der 4-5 J. Praxis hat. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis an die Geschäftsstelle unter Z. 4737 an die Geschäftsstelle dieser Zeit. 1. Schlosserstraße 11, Poststr. 52, Tel. 6971.

Malerlehrling **O. Oertel, Wälderstraße 18.** **1-2 Hausmädchen** nicht unter 20 Jahren, gut erzogen, fleißig, bei Bewährung ein Jahr. **Verwalter, Poststr. 52, Tel. 6971.** **Geldverdienst** durch Vertretung des Vertretungsstellen. **Poststr. 52, Tel. 6971.** **1-2 Hausmädchen** nicht unter 20 Jahren, gut erzogen, fleißig, bei Bewährung ein Jahr. **Verwalter, Poststr. 52, Tel. 6971.**



Das Franzosengrab

Von Fritz Kaiser-Jimenua.

Amitten des deutschen Waldes, nicht weit von Neubaus am Henning, da liegt ein liegendes Grab eines Mannes, ein kleines Grab, das man nicht kennt, und das man nicht kennt, und das man nicht kennt...

Durch den nördlichen Stängel des Berber gelangte ich nach Neche, mitten unter die Birken. Nun drückt die Dornen ihren leuchtenden Sternstrahl...

Getriebenerben, Aufsteigen und Anbeten? Ist nicht alles und alles Verwirrung und Unruhe der unruhigen Weltlichkeit...

Die große Zeit für die du durstest fallen, Geist um zu deinem Grabe waden, Doch wahr ist selbst dem Wasserland überdrüssig...

In Thürig übere ich Sanjohm aus, ich die dort in Dienst mich, Er ist bei jammervoller Leinung, Du kommst gerade zu rechter Zeit...

Ueber die alten Heerstraßen unserer Heimat

Das Flugblatt der Saale an Mittel- und Unterlauf vom Jahrhundert durch den Schauplay früherer Kämpfe zwischen Deutschen und Slaven...

Wie mancher ist da noch in stiller Ergriffenheit auf die einfache Soldatengruft, die nicht den Namen hat, und hat kein Gebe...

Sanjohm ist, während wir den einförmigen, langweiligen Wald durchzogen, auf einmal aufjagend scheinbar geworden, Als ich...

Das ist deutsche Art, deutsches Wesen, deutscher Gemütsadel, Ein Vorrecht auf die Eigenheit und den Ruf eines Kulturvolkes...

Das ist vordem deutsche Gesinnung, die sich beharrt in freudiger Stellung, da französische Gemeinheit ihre Triumphe feiert...

Am anfänglichen Groß-Bräuplatz ist auch Rabau; da haben die Jungen dem Zinker einen leeren Bierensoff entnommen, der...

Wandertage in der Altmark

Von Adolf August Kassan.

Altmark, die jungfräuliche Göttin des andredenden Nichts, steht schon mit strahlenden Augen und glühenden Wangen im edelstehenden Asten...

Bei dem besten Bauerpaar weit und breit, Ich schäme mich fast, hinzugehen; denn sie werden überlassen, Da sie mich aber im Winter extra eingeladen haben...

Ein ganz anderes Bild zeigt uns die alte Heerstraße der Sandstrasse, der Verkäufer im dritten Kapitel des fünften Bandes des hebenell...

Die moorigen Matten der Wiesen bebren sammelt mich unter meinen Schritten, und die Luft ist angefüllt mit dem wirzigen Nebelsturz der verjüngten Erde...

„Ganz bestimmt! Ich werde auch dir einen Flammengelb ausgeben, um Wiedersehen in der Ernte! Vergiß nicht, mit zu fahren, um die Wüste!“

Diese kurzen Betrachtungen mögen zeigen, welche Fülle von Anregungen der Leser aus dem letzten Bande des gebenedigten Werkes der Saaleveränderungen schöpfen kann...

G. Assmann

Hoflieferant

Stammhaus Gr. Ulrichstr. 49

Das Haus der Herrenmoden

Gegründet vor 75 Jahren

Eigene Kleiderfabrik in München

Uniformfabrik Gr. Ulrichstr. 54 — Grosse Betriebswerkstätten in Stettin — Rohwollgrosshandlung: Ankauf von Rohwolle zur Anfertigung von Tuchen für meinen eigenen Bedarf

Grösstes Unternehmen dieser Art Mitteldeutschlands



Herren-Anzüge fertig am Lager, in blau, braun, oliv, grau usw. Gehärdine, Cheviots, Kammgarn etc. von 35 M. an	Covercoats, Sport-Paletots fertig am Lager, alle u. modifizierbar von 45 M. an	Gummi-Mäntel in allen Farben fertig am Lager von 21 M. an	Ulster, Schlüpfer in Gabardine, Homespun etc. fertig am Lager von 39 M. an
---	---	---	--

Meine fertigen Kleidungsstücke bieten Ersatz für Massarbeit

Bayrische Lodenkleidung — Lettow Vorbeck-Kleidung
Bleye-Knabenkleidung — Chauffeur-Kleidung
Berufs-Kleidung — Sportkleidung

Dr. Vogeler, Sanatorium Braunlage.

Sondershausen (Thür.)

Luftkurort — Sommerfrische
Musikstadt
Prospekte durch Verkehrsaußschuß.

Friedrichroda i. Th. Hotel Herzog Ernst

Ostern geöffnet!

Fernsprecher Nr. 11.

Schreibmaschinen-Gelegenheits-Angebote

Smith Premier 10 a	275.—
Regina 4	260.—
Continental	250.—
Mercedes	225.—
Motor	125.—
Kansler	75.—

Die Maschinen sind gebraucht, aber gut erhalten.
Schreibmaschinen-Rochlitzer, Steinweg 2, Fernruf 3125
Allein-Vertreter der Regina-Strapazier-Schreibmaschine.

Moderne Herrenfrisur!

Pelosan-Frisier-Haarwasser

hält die Frisur ohne Oel
und Pomade, macht das Haar
+ gefügig, ohne zu kleben. +

Herren- und Damen-Friseurgeschäft
E. Zeuschler,
Halle (Saale), Magdeburger Str. 65.

● Schüler-Pension ●

Erlaubt für Elternhaus, gewissenhafte Pension, nimmt
2 Schüler auf. Off. um Z. 4736 a d. Gefäßoff. d. Sta.

I. Kriminal-Detektiv
Polizei-Kommissar a. D. **Sommer,**
Halle (Saale), Remisenstraße 3 Erdgeschoss,
Platz Hausbahnhof, Fernruf 3422.
Vertrauliche Ermittlungen,
Auskünfte, Erhebungen
große Erfolge.

Viehhalter!!

Günstig liegt Triftstr. 16
für unsere im Norden der Stadt wohnende Kundschaft
unser Speicher und 2. Verkaufsstelle.
Stets vorrätig: Hafer, ranz und gequastet, Gerste,
Weizen, Gerstenschrot, Haferschrot
Kartoffelflocken
Muschelschrot, Fischmehl, Fleischmehl, Knochenchrot,
Weizen, Erbsen, Ackerbohnen
Klecken Futter
Futterkalk, Mineralasche, Kleie, Schmitzel, Hähnerfutter,
Taubenfutter, Hirse, Bruchweizen, Hundekuchen.
EIVERGE Futtermittel-
Aktiengesellschaft,
Gr. Märkerstr. 5, Fernruf 6266, Triftstr. 16.
Auf Wunsch Lieferung frei Haus — Täglich Bahn- und Postversand.
Großverkauf. Kleinverkauf.

Gr. Magdeburger Frühjahrs-Rennwoche in Leipzig

Oster-Sonntag, den 20. April, Oster-Montag, den 21. April,
Donnerstag, den 24. April, Sonnabend, den 26. April
100000 Goldmark
Täglich 3 Uhr nachmittags.
Gr. Magdeburger Frühjahrsausgleich am Ostermontag, den 21. April.

Stepdeckenkauf ist Vertrauenssache!

Wenn Sie, gnädige Frau, darum eine erst-
klassige Decke mit garantiert guter Füllung
oder

Daudecken
in Satin oder Seide erwerben wollen,
besuchen Sie mich, ich rate Ihnen zu
vorteilhaftem Einkauf und gebe auch er-
leichterte Zahlung.

Bruno Paris, Leipziger Straße 12.

Landwirte!

bestellt zur rechten Zeit eure
wichtigsten, wertvollsten
Jagd-, Feld- u. Reittiefel

in den
Mitteldeutschen Werkstätten
G. H. Thome, Halle (Saale),
Olearienstr. 5, Fernruf 6267.
Goldene Medaille Mannheim 1922,
Goldene Medaille Berlin 1923 und
Ehrendiplom der Handwerkskammer
Berlin 1923.

Feiertagen

meine prima Fleisch- und Wurstwaren
an den anerkanntesten billigen Preisen.
1 a Kalbfleisch a 2 Pf. 90—100 Pf.
1 a Gemmeifleisch a 2 Pf. 80—90 Pf.
Gebacktes Rindfleisch a 2 Pf. 90 Pf.
Gebacktes Schweinefleisch a 2 Pf. 90 Pf.
Vorne Masthahnenfleisch a 2 Pf. 80 Pf.
Vorne Knochen zum Braten a 2 Pf. 100 Pf.
1 a Rindfleisch a 2 Pf. 100—110 Pf.

Robert Hammer,
Fleischermeister,
Al. Klausstraße 2, Tel. 1528.
Kartreien von 7—10 abholen.

Kernseife

1 a helle Ware
liefert billig jeden Posten
Seifenfabrik Ebert,
Halle-Trotha,
Telephon 3602 und 4237.

Bekanntmachung.

Mit dem am 18. Juni 1924 beginnenden Ablauf
für den Gebrauchsantrag. Es werden die be-
vorzugten folgende ermäßigt:
Bau-, Holz- und Eisengas für das 0,22 g.
ebm auf
Gas für gemerbliche Zwecke für das 0,18
ebm auf
Galle, den 14. April 1924.
Der Magistrat.

Nähmaschinen

auf Wunsch Teilzahlung.
**Karl Möller, Schmei-
straße 7**

Neuheiten

in Modell-Formen u. neu
Blumen - Bänder - Reize
Festgemachte Umwickel-
— Kleiderstoffe
Tentstraße 1, 1. in der Pan
Täglicher Eingang von
ode-Salon
Rann-Platz
Merfeinsten Molkereibutter
erfolmt und in Gebinden.
Alle alle Sorten liefert billig
Mitteldeutsche Käsefabrik
Werneck & Co.,
Berrenstraße 10. über ruf 402.

Schafherde:

130 Mutterkühe, 54 Fäbriings-
Zibben, 72 Lämmer, 2 Böde
(Merino-Fremung) sofort preiswert abzugeben.
Rüders durch **Jakob Blocher,**
Galle (Saale). — Fernruf 5984.

Albert Schubert, Könaer
empfiehlt
elegante **Jagdwagen**,
Parkwagen, Festwagen usw. Reparaturen
billigst. Kostenvorschläge gratis. Gebrauchte
Wagen aller Art.



Leipziger Strasse Nr. 88
Fennrut 1224

Ab morgen, Freitag, den 18. April 1924

Die große Sensation!

Namen wie:

*Bernd Aldor, Erich Kaiser-Tietz
Sascha Gura - Maria Zelenka*

bürgen für eine erstklassige Darstellung
in dem letzten Wunder der Filmtechnik

Die Todgeweihten!

Großer Sensationsfilm in 6 an Spannung alles übertreffenden Akten.

Ein Thema von ungeheuren Dimensionen hat der Regisseur Jiles in diesem Film der Verwirklichung entgegengeführt.

Optische Instrumente von der Firma C. P. Ocerz, Berlin
Elektrische Apparate von der Firma Siemens & Halske, Berlin
Hochspannungsanlagen von der Firma Telefunken, Berlin
Maschinelle Einrichtungen von der Firma Reiß & Martin, Berlin.

Nicht allein der Besucher, der einige Stunden der Zerstreuung und Unterhaltung sucht, kommt bei diesem Film auf seine Kosten, sondern auch jeder, der sich für die Möglichkeiten der Fernwirkung der elektrischen Welle interessiert, sieht mit Staunen, wie ein Tausende von Kilometern entfernt fahrender Eisenbahnzug in Brand gesetzt, wie ein Flugzeug in schwindelnder Höhe zum Absturz gebracht wird u. vieles mehr.

Vorführung: 4.30 6.40 9.00. Vorführung: 4.30 6.40 9.00.

Dazu ein auserwähltes Beiprogramm.

Beginn: I. und II. Ostertag 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Karfreitag beginnen unsere Vorstellungen 6 Uhr, Einlaß 5 Uhr.



Alte Promenade Nr. 11a
Fennrut 1224

Morgen Freitag beginnen wir mit der Vorführung
des bereits angekündigten

Sprechenden Films

Die gesamte Öffentlichkeit ist über dieses Phänomen - denn um ein solches handelt es sich hier - unterrichtet. Ein jeder, der heute nicht achtlos an dem Ereignis des Tages vorbeigehen will, muß den Tri-Ergon-Film gesehen und gehört haben!

Hiermit folgt eine Aufstellung unseres Programms, in welchem wir das Wunder erleben, einen

Film nicht nur zu sehen, sondern auch zu hören!

1. Akt: Balalaikaspiele, Kunstpfeifer, Tierstimmimitator, Musikalische Scherenscheitler, Russisches Duett „Uanka Tanka“, Zitherpfeiler.
2. Akt: Universal-Instrumental-Virtuose Reka.
3. Akt: Tri-Ergon-Kammerkunst: Hobelied aus „Der Verschwendter“, Susannas Arie aus Figaros Hochzeit, Die Ring-Erählung aus „Nathan der Weise“, Violin-Cellovortrag, Arie von Haendel, Resitation.

Papageno und Papagena (Szenen aus Mozarts „Zauberflöte“). Kleine Oper in einem Akt.

Papageno: Kammeränger Hebbich v. d. Staatsoper, Berlin.

Papagena: Elise Knopel v. d. Staatsoper, Berlin.

Dieser Film enthält Arien und Duette aus Mozarts „Zauberflöte“, die mit einigen Dialogszenen verbunden sind.

Ein Blick hinter die Kulissen.

Vorträge über das System und die Apparate des Tri-Ergon-Films.

Ein Tag auf dem Bauernhof - Morgen - Mittag - Abend

Dieser Film zeigt das bäuerliche Leben zu verschiedenen Tageszeiten. Es werden Worte gewechselt zwischen Briefträger und Magd, Magd und Bauer, Bauer und Knecht, zwischen den Kindern, der Bäuerin und den Wanderschaaren.

Beginn: I. und II. Ostertag 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Karfreitag beginnen unsere Vorstellungen 6 Uhr, Kassenöffnung 5 Uhr

Jugendliche haben Zutritt.

Heute letzter Tag der „Nibelungen“



Walhalla-Lichtspiel-Theater
Fennrut 1224

Ab morgen Freitag, den 18. April 1924

Nur noch kurze Zeit!

Gastspiel der Leipziger Seldel-Sänger

in einem

!! vollständig neuen, auserwählten Programm !!

Dazu der grosse Filmtell:

Narrenliebe

Ein Spiel von Liebe und Treue in 5 Akten nach Motiven

Das Frauenhaus von Brescia!

In den Hauptrollen:

Hedda Vernon -- Sertrud Welcher -- Eduard v. Winterstein
Ernst Deutsch.

Vorführung: 6.30 10.00

Beginn: I. und II. Festtag 3.30 Uhr, Werktags 4.30 Uhr.

Morgen Karfreitag findet nur eine Vorstellung statt!

Beginn 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Flügel
Piano
Harmonium
Sprechapparat
Schallplatten
Mandoline
Violine
Laute

H. Lüders

Mitteltür. 9 10.
Telephon 2057.
Älteste Handlung o. Platz.

Gangdamen oder Vor-
namen läßt a. Juchonen u
Weide sind weiden (rot)
Schiff mit weiß. Hande
H. Schaeff Nachf.,
Gr. Sternstr. 34.

Zum Osterfest

empfehle

Schokolade — Kakao — Zralinen
Bonbons

nur erstklassige Fabrikate

Festgefüllte Ostereier und Alttrappen
in geschmackvoller Ausführung zu soliden Preisen.

Hermann Sünder vorm. A. Wagenknecht,

obere Leipziger Straße 61/62,
im Hause der Itall. Zeitung.



Der Gage

Markenartikel-Propaganda
im Konsumentenkreis.

Eröffnung der Ausstellung Dienstag, den
22. April, mittags 2 Uhr im Etablissement
Neumarkt-Schützenhaus. Eintritt
30 Pfennig. Jeder Besucher erhält ein Ge-
schenk. Kostprobenverteilung und prak-
tische Vorführungen jederzeit.

Söhre Orpatschka Dr. Duffe,
Halle a. S., Scheinstr. 14. Fennrut 3574.
I. Sprachlehre
II. Vorbereitung für die Klassen einjähr. Natur.
III. Abendkurse.
Kleine Klassen. Arbeit unter Aufsicht. Beginn
bei neuen Schulanfänger: 28. April, 8 Uhr.

Dr. Harangs Höhere Lehranstalt,
Rob.-Franz-Str. 1. - Gegr. 1894. - Fennrut 1115.
Vorschule bis Oberprima.
Kleine Klassen - Abendkurse.

Standuhren
über 30 verschiedene Muster stets am Lager.
Gediegene moderne Gehäuse, beste Werke mit
prachtvollen Gongschlägen. Echo-, Kloster-
glocken-, Harfen-, Bimbam-Gong, Westminster-
glockenspiele in verschiedenen Klangfarben.
Schriftliche Garantie.

Herm. Schindler,
Uhrmachermeister seit 1883,
Kleine Ulrichstraße 35.
Zählungsbezeichnung.

Gehäuse werden nach jedem Entwurf besonders
angelerigt.

Damen- und Herren-Frisiersalon
bei erstklassiger Bedienung.

Schönheitspflege, Nagelpflege,
Elektr. Kopfmassage
Anfertigung sämtlicher Kunstl.
Haararbeiten im eigenen Atelier.

Hans Meyer

Rannischestraße 13, Fennrut 2044.
Theaterfriseur u. Perückenverleih-Institut.

Gummi- und Metallstempel

Gravierungen aller Art
besuchen Sie vorteilhaft und schnell

Gravier-**Karl Holle**, Stempel-
fabrik
Fennrut 9171. Bismarckplatz 1a, I. Etag.
27 Köln Ladengasse 17.



Dauerwäsche

in erstklassiger Ausführung:
Kragen, Manschetten
und Vorhemden.

50fache Leinenimitation.
Unentbehrlich auf Reisen und
im Beruf. Kalt abwaschbar.

„Miel“ Semitischgeschäft vorm. C. Klappendorf,
Dalle (Saale), Große Ulrichstraße 41.

CARLOS und ELISABETH

Regie: Richard Oswald

Erstaufführung heute Donnerstag nachm. 4 Uhr.

Regie: Richard Oswald



Deutschlands elementarste Filmschöpfung!!

Lichtspiele am Kiebedeckplatz



Die Herstellungskosten und demzufolge die Leihgebühren haben eine derartige Höhe erreicht, daß wir uns veranlaßt sehen, die Eintrittspreise mit Ausnahme des II. Ringes um durchschnittlich 20 Pfg. zu erhöhen.

Bedeutend verstärktes Orchester!

18 Solisten!

Leitung: Kapellmeister B. Gluche.

Logenorten für die heutige 4 Uhr-Vorstellung ausverkauft!

Aufführungszeiten: Mittwoch 4.00 5.10 6.20
Sonntags 2.30 4.15 5.20 6.30

Wir bitten unsere verehrlichen Besucher, möglichst die Anfangszeiten einhalten zu wollen.

Bedeutend verstärktes Orchester!!

18 Solisten!

Leitung: Kapellmeister B. Gluche.

Einige Original-Aufnahme sind ausgestellt bei der Firma Mitteldeutsche Textil G. m. b. H., Spezialhaus für Herren- und Damenstoffe, Gr. Ulrichstr. 52. Karfreitag: Kassenöffnung 1/5, Anfang 6 Uhr. — Ehren- und Freikarten ausnahmslos aufgehoben. — Jugendkinder haben keinen Zutritt. — Karfreitag: Kassenöffnung 1/5, Anfang 6 Uhr.

Licht- & Spiele

Gr. Ulrichstr. 51

Ab heute Donnerstag: Harry Piel!

der **Allerwelts-Liebling** in dem gewaltigen Abenteuer-Film **Ein gefährliches Spiel.**

Ueberragend in sensationellen Ueberraschungen und tollkühnen sportlichen Leistungen.

Szenen in märchenhaft schönem orientalischem Frank mit herrlichen Aufnahmen vom Bosporus und Original-Aufnahmen von Konstantinopel, seinen Moscheen und paradiesischen Gärten. Die größten Städte Deutschlands bereichern diesen Film als die grösste Sensation dieses Jahres.

Hierzu:

Das prachtvolle Beiprogramm

Anfang Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Stadtschützenhaus

Das Haus der guten Küche

Am ersten und zweiten Osterfeiertag von 12-3 Uhr im feilich geschmückten unteren Saale an kleinen Tischen

Fest-Diners u. Konzert

Es spielt am ersten Feiertag die Bergkapelle (Leitung: Musikdirektor Reichmann)

Am zweiten Feiertag das Steuer-Orchester (Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer)

Kein Weinzwang Tischbestellungen schon jetzt erbeten
: Speisen nach der Karte im Hauptrestaurant. :

Coburger Märzen Freyberg 3 F.

Konditorei - Café Dietze

Am Kirchor - Ecke Mühlweg

Zu den Feiertagen große Auswahl feinsten Konditoreiwaren

Mandel-, Streudel-, Matzkuchen + Altdeutsche, geriebene Napfkuchen + Sandstreifen + Königskuchen + Crème und Obstorten

Gefrorenes Eis-Speise + Punsch-Romain + Eis-Kaffee + Eis-Schokolade

Früh + Mittag + Abend

Erstklassiges Konzert

Metropol-Hotel

Große Steinstraße 64

Am 1. u. 2. Osterfeiertag morgens von 11-1 Uhr

Frühschoppenkonzert

im Bierrestaurant.

holte dem geehrten Publikum mein Weinrestaurant bestens empfohlen.

Wratzke & Steiger, Poststr. 9/10, Juwelen Gold Silber.

Sonderverkauf nur bis 22. April

Echt Skunk

das beliebteste und dankbarste Schmeckendlicke wieder aus erlesenen Zutaten durch direkt in London für uns geerdigsten Einkauf und Verarbeitung in eigener Fabrik

4-fellig 98, 108, 113, 128, 144
6-fellig 156, 176, 192

Wir verarbeiten nur prima, nachgeprüftes Fett. Unser Schmecker wird Sie überzeugen. Best ist die beste Zeit, vorzuziehen zu kaufen.

Magazin zum Pl...

Steinrückmieden 6, Ecke Gr. Steinrückmieden

Stadttheater

Sonntag, 20. April (1. Osterfeiertag), Anfang 6 Uhr

PARSIFAL

Bühnenweilfestspiel von R. Wagner.

Montag, 21. April (2. Osterfeiertag)

VETTER AUS DINGSDA.

Dienstag, 22. April, 7 1/2 Uhr

Einmaliges Gastspiel

Elena Polewitskaja

mit dem Ensemble des Russ. Dram. Theaters

„Die Kameliendame“ von Alexander Dumas.

Stammkarten haben Gültigkeit.

Thalia-Theater

1. Ostertag 2. Ostertag

Blaue Hawaii. Gastspiel Ballett des Friedrichtheaters Dessau.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Modernes Theater

Das Sensations-Programm.

Ostersonntag u. -Montag von 11 bis 2 Uhr

Matiné.

Eintrittspreise reduziert, auch bei den Abendvorstellungen.

Gasthof Reideburg.

Voranzeige!

Am 1. und 2. Osterfeiertag

Gr. Schlachtfest.

Straßenbahnlinie 9 verkehrt bis zum Lokal. Einleke.

Englisch irrnde

Molkereibutter.

(Stein Verkauf an Private)
Paul Lindner, St. Ulrichstraße 18a, Butter- und Käsegroßhandlung.

Hohenzollernhof

Magdeburger Straße 65.

Jeden Sonnabend Tanzabend.

Beginn 7 Uhr.